

LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

LANDESNAHVERKEHRSPLAN RHEINLAND-PFALZ

2. Meilenstein des Beteiligungsverfahrens

Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern
relevanter Interessenverbände sowie mit kommunalen Aufgabenträgern,
Verkehrsverbänden und ÖPNV-Zweckverbänden

13./14.07.2023



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

SPNV-Nord
Wir bewegen die Region

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

PTV GROUP

in Zusammenarbeit mit

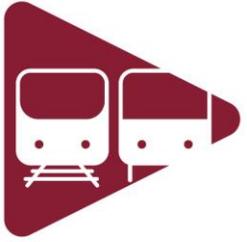
TTN
Transport
Technologie -
Consult
Karlsruhe GmbH



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

- 01 Begrüßung
- 02 Überblick über zurückliegende Beteiligungsformate
- 03 Raumtypen, Angebotsstandards, Stärken-Schwächen-Analyse
- 04 Qualitätsstandards (Fahrzeuge, Information, Haltestellen, Betrieb)
- 05 Abschluss



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

01

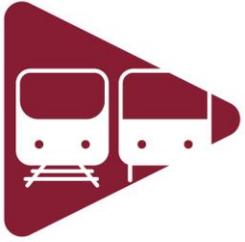
Tagesordnung

13.07.2023 – Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern relevanter Interessenverbände

Zeit	Programmpunkt
17:00 Uhr	Begrüßung
17:10 Uhr	Überblick über zurückliegende Beteiligungsformate
17:20 Uhr	Raumtypen, Angebotsstandards, Stärken-Schwächen-Analyse <i>(Vortrag und gemeinsame Diskussion)</i>
18:30 Uhr	Pause
19:00 Uhr	Qualitätsstandards Fahrzeuge, Information, Haltestellen, Betrieb <i>(Vortrag und Kleingruppendiskussion)</i>
19:45 Uhr	Ergebnis Kleingruppendiskussion
20:00 Uhr	Abschluss

14.07.2023 – Workshop mit kommunalen Aufgabenträgern, Verkehrsverbänden und ÖPNV-Zweckverbänden

Zeit	Programmpunkt
10:30 Uhr	Begrüßung
10:40 Uhr	Überblick über zurückliegende Beteiligungsformate
10:50 Uhr	Raumtypen, Angebotsstandards, Stärken-Schwächen-Analyse <i>(Vortrag und gemeinsame Diskussion)</i>
12:15 Uhr	Pause
13:15 Uhr	Qualitätsstandards Fahrzeuge, Information, Haltestellen, Betrieb <i>(Vortrag und Kleingruppendiskussion)</i>
14:15 Uhr	Ergebnis Kleingruppendiskussion
14:30 Uhr	Abschluss



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

02

Überblick über
zurückliegende
Beteiligungsformate

Termine des Beteiligungsverfahrens

08.02. Auftaktveranstaltung

28.03. Workshops zum 1. Meilenstein
- Interessenvertreter
29.03. - Fachvertreter Zweckverbände, Verbände,
Aufgabenträger

31.03. ZV-Versammlung SPNV-Nord

Mai

22.05. Workshop Verkehrsverbände

23.05. Beteiligung Verkehrsunternehmen

Juni

21.06. ZV-Versammlung ZÖPNV Süd

22.06. Kommunale Behindertenbeauftragte

23.06. ZV-Versammlung SPNV-Nord

30.06. Workshop Verkehrsverbände

Juli

04.07. Beteiligung Landtagsabgeordnete

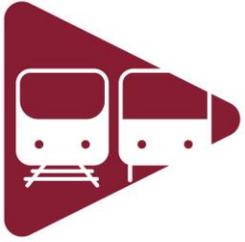
Workshops zum 2. Meilenstein
13.07. - **Interessenvertreter (Beteiligte nach § 5 NVG)**
14.07. - **Fachvertreter Zweckverbände, Verbände, Aufgabenträger**

- Trends & Prognosen
- Ziele des LNVP
- Produkte und Standards
- Barrierefreier Ausbau der Haltestellen

- Herleitung Standards Angebot
- Alternative Antriebe
- Maßnahmen gegen Fachkräftemangel



- Standards Angebot → Rahmenvorgaben der Pflichtaufgabe
- Stärken-/Schwächen-Analyse der landesbedeutsamen Relationen
- Standards Fahrzeuge, Information, Haltestellen, Betrieb

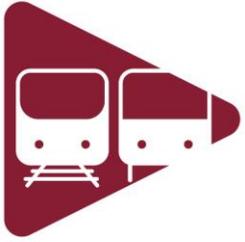


LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

03

Raumtypen,
Angebotsstandards,
Stärken-Schwächen-
Analyse



LNVP

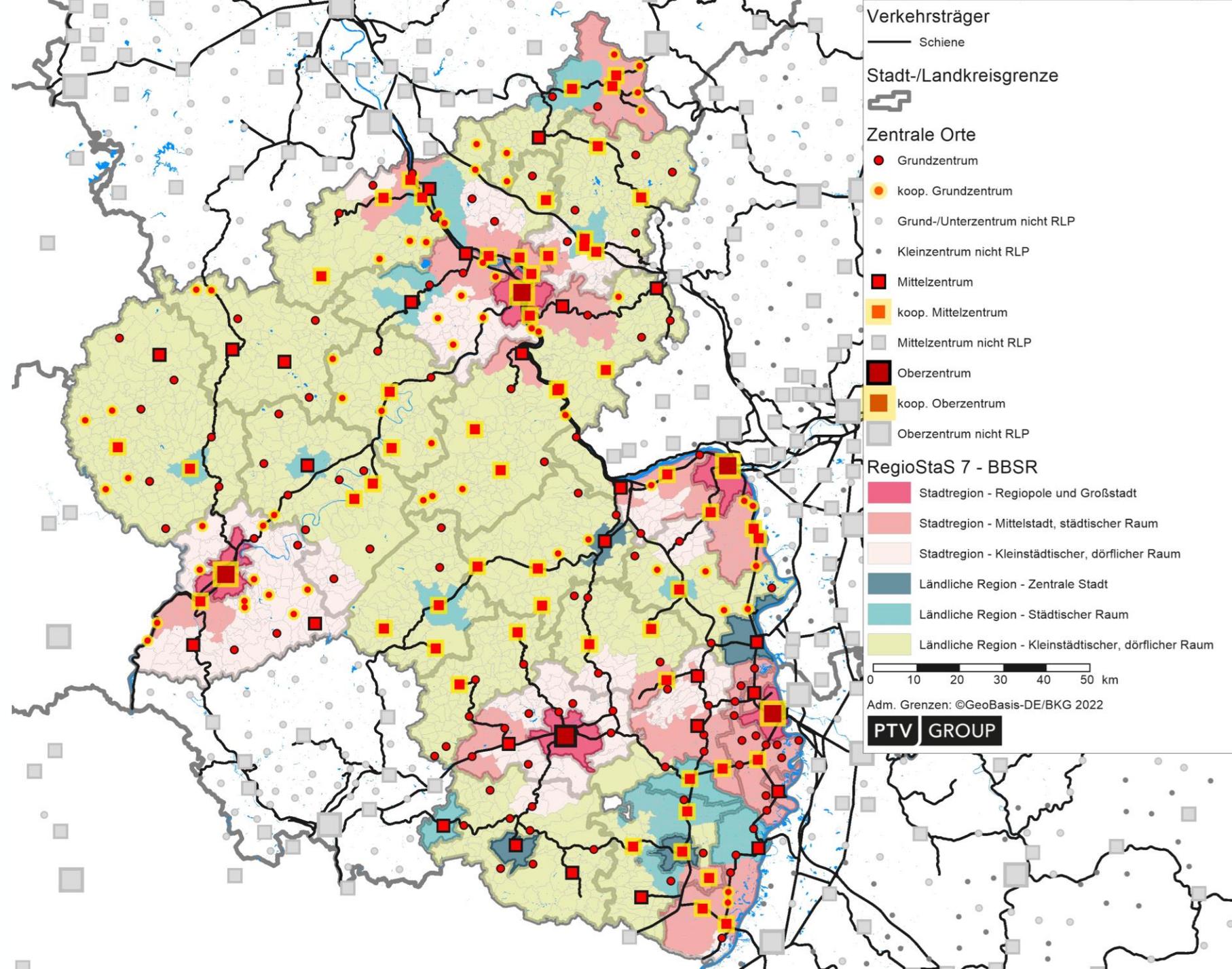
Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

Raumtypen

Raumtypen

Herleitung

- Einteilung RegioStaR 7 (BMDV/BBSR)
- Gemeindeebene
- Stadtregionen werden konzentrisch um Regiopole und Großstädte definiert.
- Vorschlag zur Differenzierung des kleinstädtischen, dörflichen Raums:
 - zusätzliche Berücksichtigung Einwohnerdichte und Binnenpendler

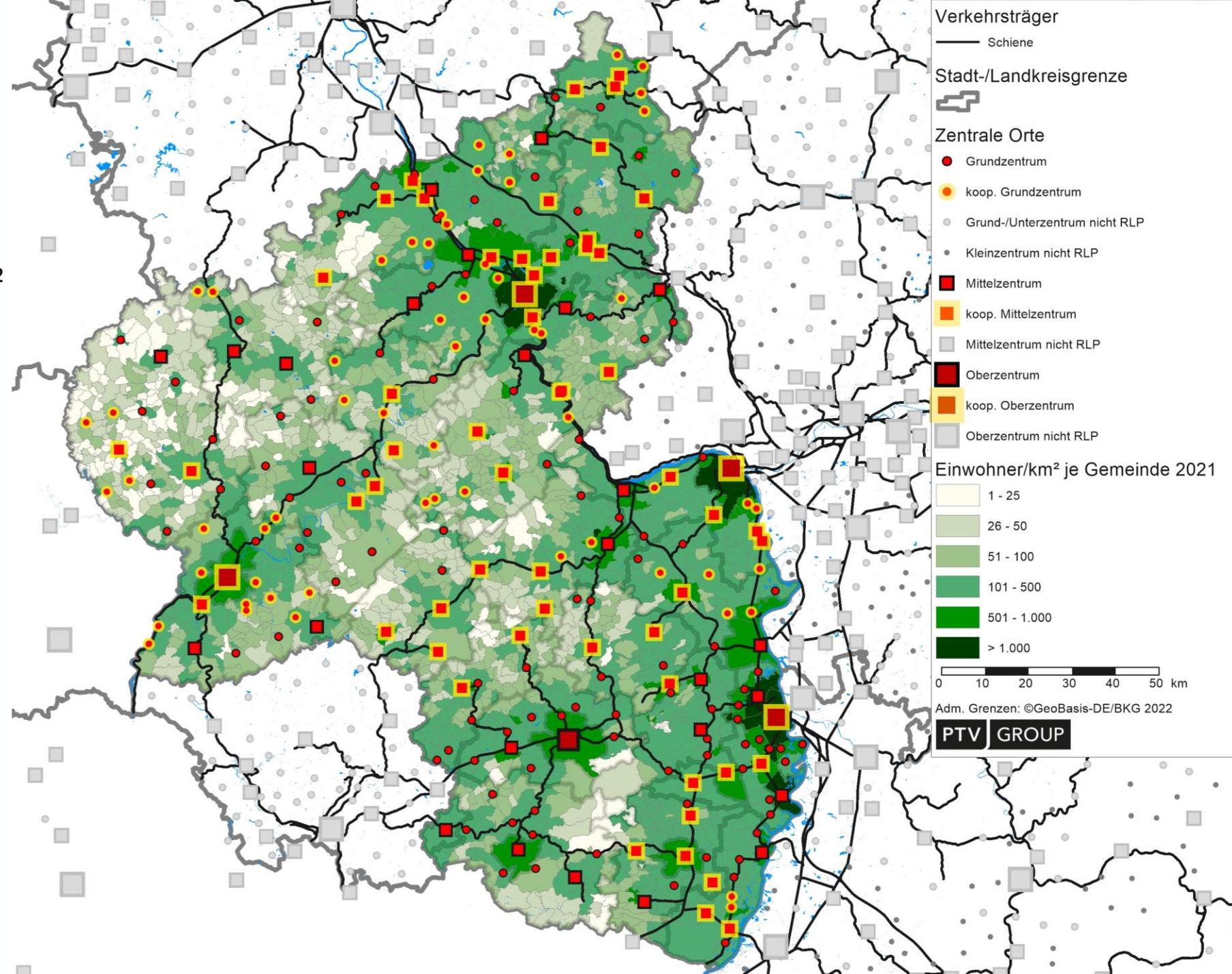


Raumtypen

Herleitung

■ Einwohnerdichte / km²

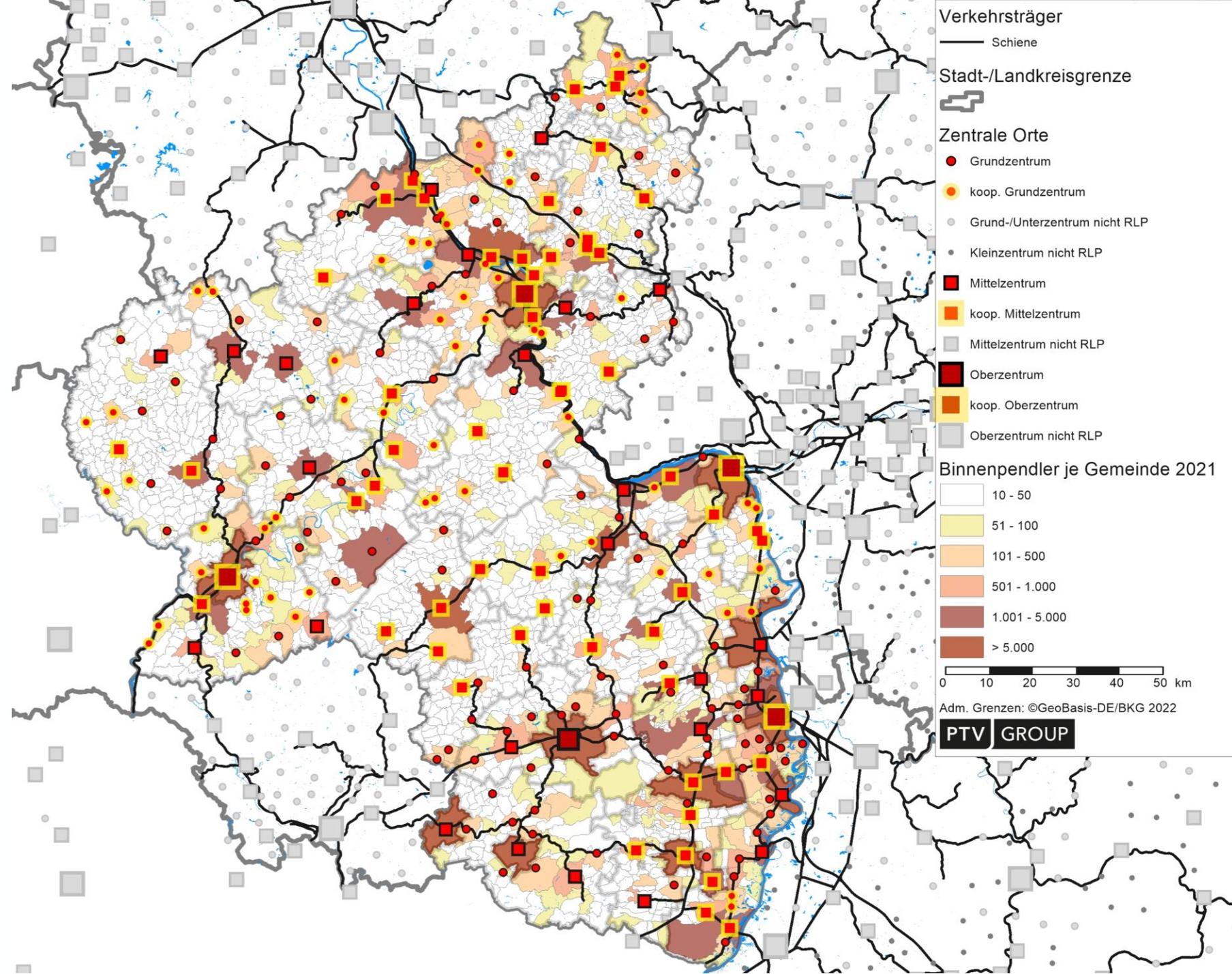
■ Gemeindeebene



Raumtypen

Herleitung

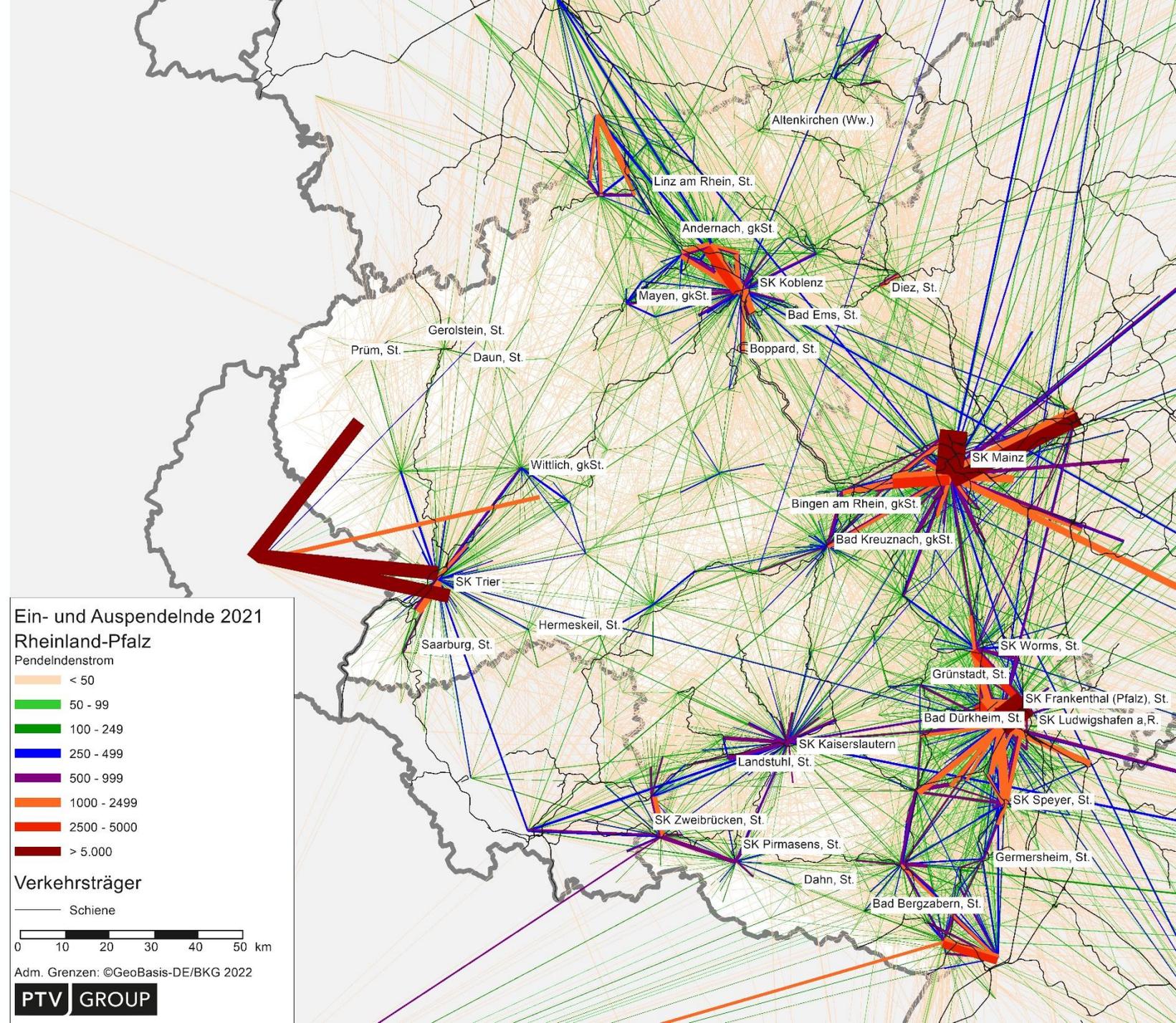
- Binnenpendler 2021
- Gemeindeebene



Raumtypen

Herleitung

- Pendlerströme 2021
- Daten der Bundesagentur für Arbeit, daher Beschäftigte in Deutschland abgebildet
- in Rheinland-Pfalz auf Gemeindeebene
- Auspendler nach Luxemburg auf Kreis- und Landesebene



Raumtypen

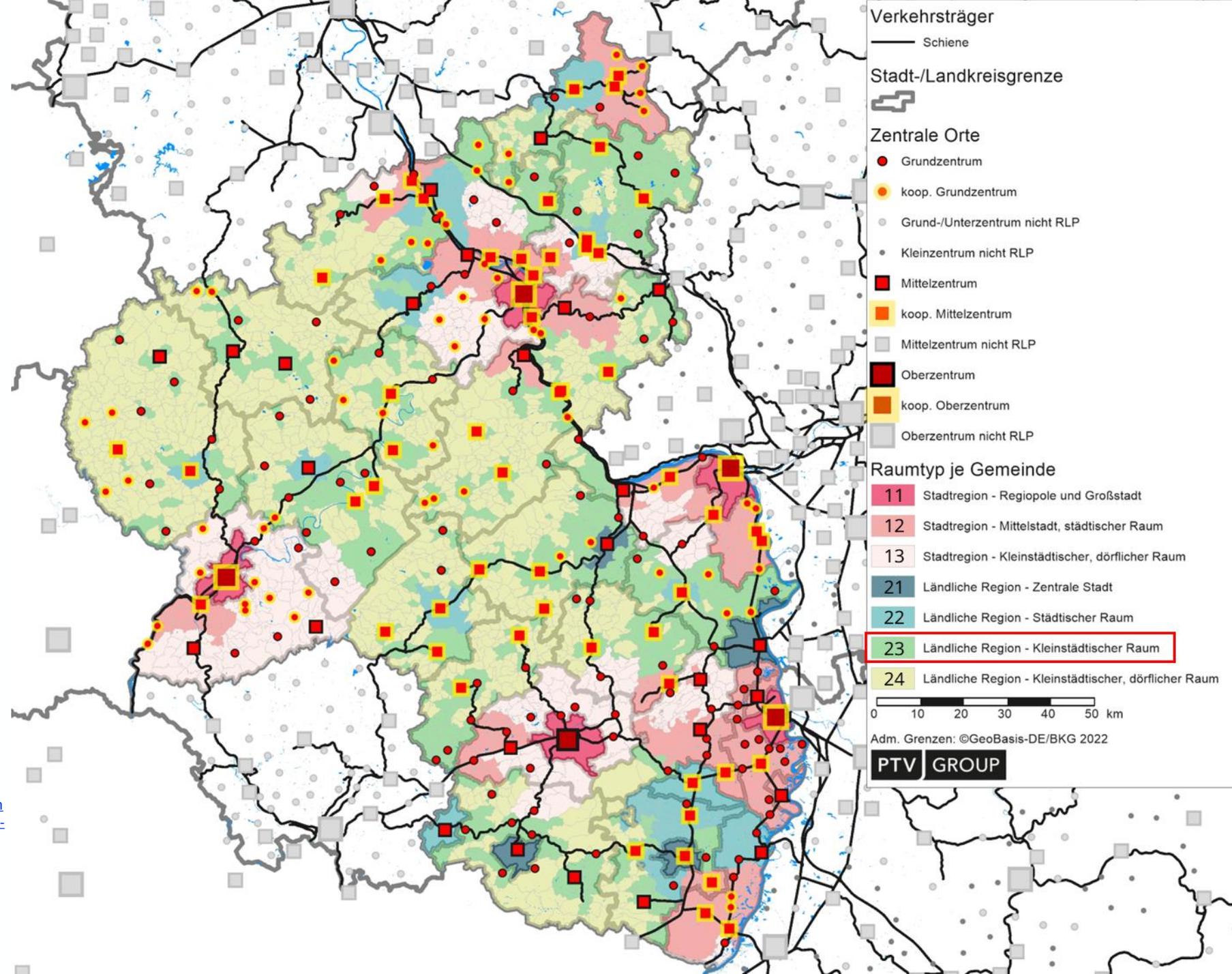
Einteilung Raumtypen

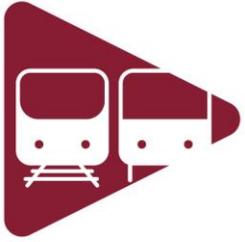
- Gemeindeebene
- gemäß RegioStaR 7
- ergänzt um:

Kleinstädtischer Raum (23)

= Gemeinden mit:
> 100 Einwohner / km²
(entspricht Mittelwert, vgl. auch BBSR¹) oder
> 300 Binnenpendler

¹
<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html>





LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

Produkte und Angebotsstandards

Produkte und Angebotsstandards

Grundlage LNVP: „ÖPNV-Konzepte“ Rheinland-Pfalz

- gemeinsam mit den Kommunen erarbeitete, einheitliche Konzepte zum Ausbau des ÖPNV
- ÖPNV-Konzepte Nord und RNN umgesetzt und Pfalz/VRN in Umsetzung
 - ähnliche Herangehensweise, unterschiedliche Produktbenennungen und Standards
- Ziel LNVP:
 - einheitliche Benennung
 - einheitliche Kriterien zur Definition der Produkte
 - einheitliche Standards für jedes Produkt
- dabei:
 - Beachtung unterschiedlicher Raumstrukturen
 - Orientierung an konkreter Umsetzung



Übersicht Produkte

- **Expressbuslinien** (regional/lokal)
- **Hauptlinien** bei hohen Potenzialen (regional/lokal)
- **Ergänzungslinien**
 - regional
 - regional bedeutsamer Freizeitverkehr
 - RadBus mit überregionalem Linienweg und hoher Nachfrage
 - lokal
 - Anbindung Orte jenseits zentraler Orte bei geringen Potenzialen
 - Schülerverkehr
 - Bedarfsverkehre
 - Freizeit-/Nachtverkehr
- **Stadtverkehr** (lokal)

Finanzierungsverantwortung:

- regional → Land/ÖPNV-Zweckverbände
- lokal → kommunale Aufgabenträger

Hinweise

- Was heute bereits eingeführt ist/wird, bleibt (→ Sicherung Status quo).
 - Angebotskonzept und Angebotsumfang nach Umsetzung der ÖPNV-Konzepte fallen ebenfalls darunter.
- Definitionen Betriebszeiten
 - Es muss jeweils in der ersten genannten Stunde der Betriebszeit und in der letzten Stunde vor Betriebsende eine Fahrt abfahren.
 - Beispiel: 05:00 – 22:00 Uhr im 120 Minuten-Takt: Erste Fahrt muss in Stunde 5 abfahren. Letzte Fahrt muss in Stunde 21 abfahren. Erste Abfahrt um 6:01 Uhr und letzte Abfahrt um 20:01 Uhr sind nicht ausreichend.
- Definition Hauptverkehrszeit (HVZ)
 - Stunden 6–9 Uhr, 16–19 Uhr

Expressbuslinien

- Funktion: Expressverkehr
 - möglichst direkter Fahrweg zwischen den Knoten
 - Reisezeitverhältnis zum MIV von 1,5 (Starthaltestelle → Endhaltestelle)
- Finanzierung:
 - regionale Linien: Land/ÖPNV-Zweckverbände
 - lokale Linien: kommunale Aufgabenträger
- Raumtypen: keine Differenzierung/landesweit
- wenige Linien im Bestand, Angebotsstandards noch zu entwickeln

Regionale Hauptlinien

- bei hohen Potenzialen
- Funktionen:
 - Anbindung Zentren entsprechend Hierarchie der Raumordnung
 - Anbindung Mittel- und Grundzentren an das Schienennetz
 - sinnvoller Lückenschluss bei fehlender Schienenverbindung
 - ggf. Lückenschluss zwischen benachbarten Mittel- und Grundzentren
- Finanzierung: Land/ÖPNV-Zweckverbände

Produkte und Angebotsstandards

Regionale Hauptlinien – Angebotsstandard

Erläuterung:

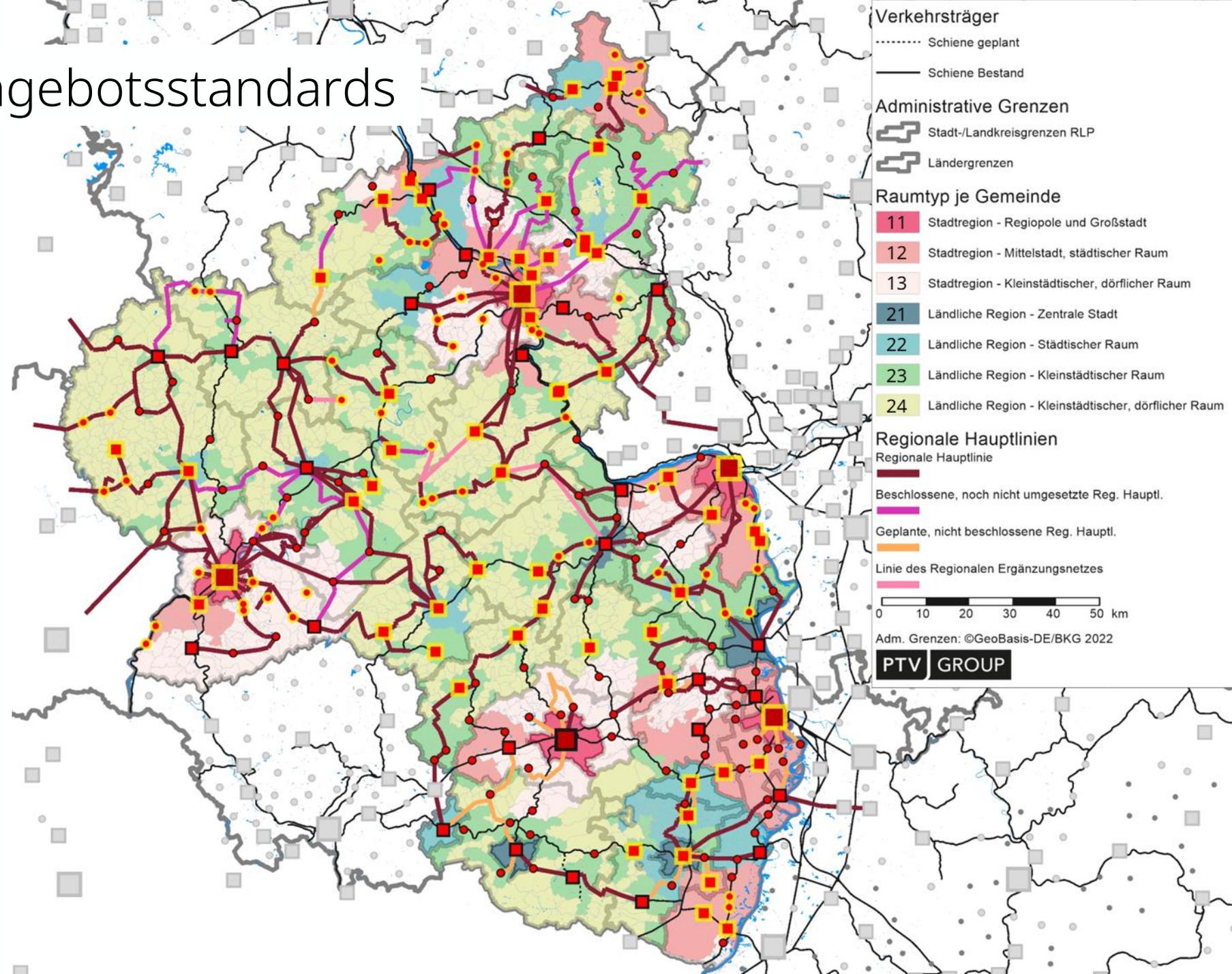
- **Status quo** = angenähert an die Standards, die mehrheitlich mit ÖPNV-Konzepten umgesetzt wurden
- **Iteration** = anstehender Abstimmungsprozess im Rahmen LNVP
- **Ziel** = Diskussionsbasis

Raumtyp		Betriebszeiten									Takt in Minuten																	
		Mo-Fr			Sa			So/Ft			Mo-Fr			Mo-Fr HVZ			Sa			So/Ft								
		Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel						
Stadtregion	Regiopole und Großstadt (11)	uneinheitlich	?	05:00 – 24:00	uneinheitlich	?	07:00 – 24:00	uneinheitlich	?	08:00 – 24:00	60	?	30	30	?	30	60	?	60	120	?	60						
	Mittelstadt, städtischer Raum (12)										60	?	30	30	?	30	60	?	60	120	?	60						
	Kleinstädtischer, dörflicher Raum (13)										60	?	60	60	?	30	120	?	60	120	?	120						
Ländliche Region	Zentrale Stadt (21)										120	?	60	120	?	60	120	?	60	120	?	60	120	?	120	120	?	120
	Städtischer Raum (22)										120	?	60 [1]	120	?	60	120 [1]	?	120 [1]	120 [2]	?	120 [2]						
	Kleinstädtischer Raum (23)										120	?	60 [1]	120	?	60	120 [1]	?	120 [1]	120 [2]	?	120 [2]						
	Kleinstädtischer, dörflicher Raum (24)										120	?	60 [1]	120	?	60	120 [1]	?	120 [1]	120 [2]	?	120 [2]						
[1] nach 20:00 Uhr Status quo: 120, nach 20:00 Uhr bedarfsgesteuerte Verkehre (Anrufsammeltaxi, Anruflinientaxi, Rufbus) zulässig																												
[2] bedarfsgesteuerte Verkehre (Anrufsammeltaxi, Anruflinientaxi, Rufbus) zulässig																												

Produkte und Angebotsstandards

Regionale Hauptlinien

■ derzeitiger
Umsetzungs- und
Planungsstand



Produkte und Angebotsstandards

Lokale Hauptlinien

- bei hohen Potenzialen
- Funktion: Anbindung Orte jenseits zentraler Orte
- Finanzierung: kommunale Aufgabenträger
- keine Unterschreitung der heute umgesetzten Standards

Produkte und Angebotsstandards

Lokale Hauptlinien – Angebotsstandard

Erläuterung:

- **Status quo** = angenähert an die Standards, die mehrheitlich mit ÖPNV-Konzepten umgesetzt wurden
- **Iteration** = anstehender Abstimmungsprozess im Rahmen LNVP
- **Ziel** = Diskussionsbasis

Raumtyp		Betriebszeiten									Takt in Minuten														
		Mo-Fr			Sa			So/Ft			Mo-Fr			Mo-Fr HVZ			Sa			So/Ft					
		Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel			
Stadtregion	Regiopole und Großstadt (11)	uneinheitlich											60	?	30	60	?	30	-	?	60	-	?	60	
	Mittelstadt, städtischer Raum (12)													60	?	30	60	?	30	-	?	60	-	?	60
	Kleinstädtischer, dörflicher Raum (13)													120	?	60	60	?	30	-	?	60	-	?	120
Ländliche Region	Zentrale Stadt (21)		?	05:00 – 24:00	-	?	07:00 – 24:00	-	?	08:00 – 24:00	120	?	60	120	?	60	-	?	60	-	?	60	-	?	120
	Städtischer Raum (22)										120	?	60 [1]	120	?	60	-	?	120 [1]	-	?	120 [1]	-	?	120 [2]
	Kleinstädtischer Raum (23)										120	?	60 [1]	120	?	60	-	?	120 [1]	-	?	120 [1]	-	?	120 [2]
	Kleinstädtischer, dörflicher Raum (24)										120	?	60 [1]	120	?	60	-	?	120 [1]	-	?	120 [1]	-	?	120 [2]
[1] nach 20:00 Uhr Status quo: 120, nach 20:00 Uhr bedarfsgesteuerte Verkehre (Anrufsammeltaxi, Anruflinientaxi, Rufbus) zulässig																									
[2] bedarfsgesteuerte Verkehre (Anrufsammeltaxi, Anruflinientaxi, Rufbus) zulässig																									

Produkte und Angebotsstandards

Regionale Ergänzungslinien

- bei Potenzialen, die kein tagesdurchgängiges Angebot rechtfertigen
- Funktionen:
 - regional bedeutsamer Freizeitverkehr
 - RadBus mit überregionalem Linienweg
- Finanzierung: Land/ÖPNV-Zweckverbände
- Angebotsstandard:

Raumtyp	Funktion	Betriebszeiten			Takt in Minuten			
		Mo-Fr	Sa	So/Ft	Mo-Fr	Mo-Fr HVZ	Sa	So/Ft
landesweit	regional bedeutsamer Freizeitverkehr	bedarfsorientiert						
	RadBus	bedarfsorientiert						

Lokale Ergänzungslinien

■ Funktionen:

- Anbindung Orte jenseits zentraler Orte bei geringen Potenzialen
- Schülerverkehr
- Bedarfsverkehre
- Freizeit-/Nachtverkehr

■ Finanzierung: kommunale Aufgabenträger

■ Angebotsstandard:

Erläuterung:

- **Status quo** = angenähert an die Standards, die mehrheitlich mit ÖPNV-Konzepten umgesetzt wurden
- **Iteration** = anstehender Abstimmungsprozess im Rahmen LNVP
- **Ziel** = Diskussionsbasis

Raumtyp	Funktion	Betriebszeiten							Takt in Minuten					
		Mo-Fr			Sa			So/Ft	Mo-Fr	Mo-Fr HVZ	Sa			So/Ft
		Status quo	Iteration	Ziel	Status quo	Iteration	Ziel				Status quo	Iteration	Ziel	
landesweit	Anbindung Orte jenseits zentraler Orte, geringe Potenziale	uneinheitlich	?	05:00 - 20:00	-	?	05:00 - 20:00	-	120 [2]	60 [2]	-	?	120 [2]	-
	Schülerverkehr	nach Bedarf im Schülerverkehr												
	Bedarfsverkehre (Flächenerschließung)	uneinheitlich	?	05:00 - 20:00	-	?	05:00 - 20:00	-	120 [2]	60 [2]	-	?	120 [2]	-
	Freizeit-/Nachtverkehr	potenzialabhängig												

[2] bedarfsgesteuerte Verkehre (Anrufsammeltaxi, Anruflinientaxi, Rufbus) zulässig

Stadtverkehr

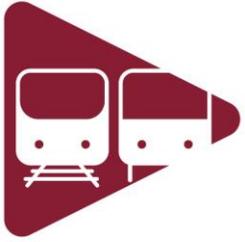
■ Funktionen:

- Verbindung Zentrum – Stadtteile
- Erschließung Stadtteile
- Anbindung landesbedeutsamer Ziele

■ Finanzierung: kommunale Aufgabenträger

■ Angebotsstandard:

- Großstädte: Status quo
- Wenn in Zukunft eine Mitfinanzierung vorgesehen werden soll, müssen auch Standards für den städtischen ÖPNV definiert werden.



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

Stärken- Schwächen-Analyse

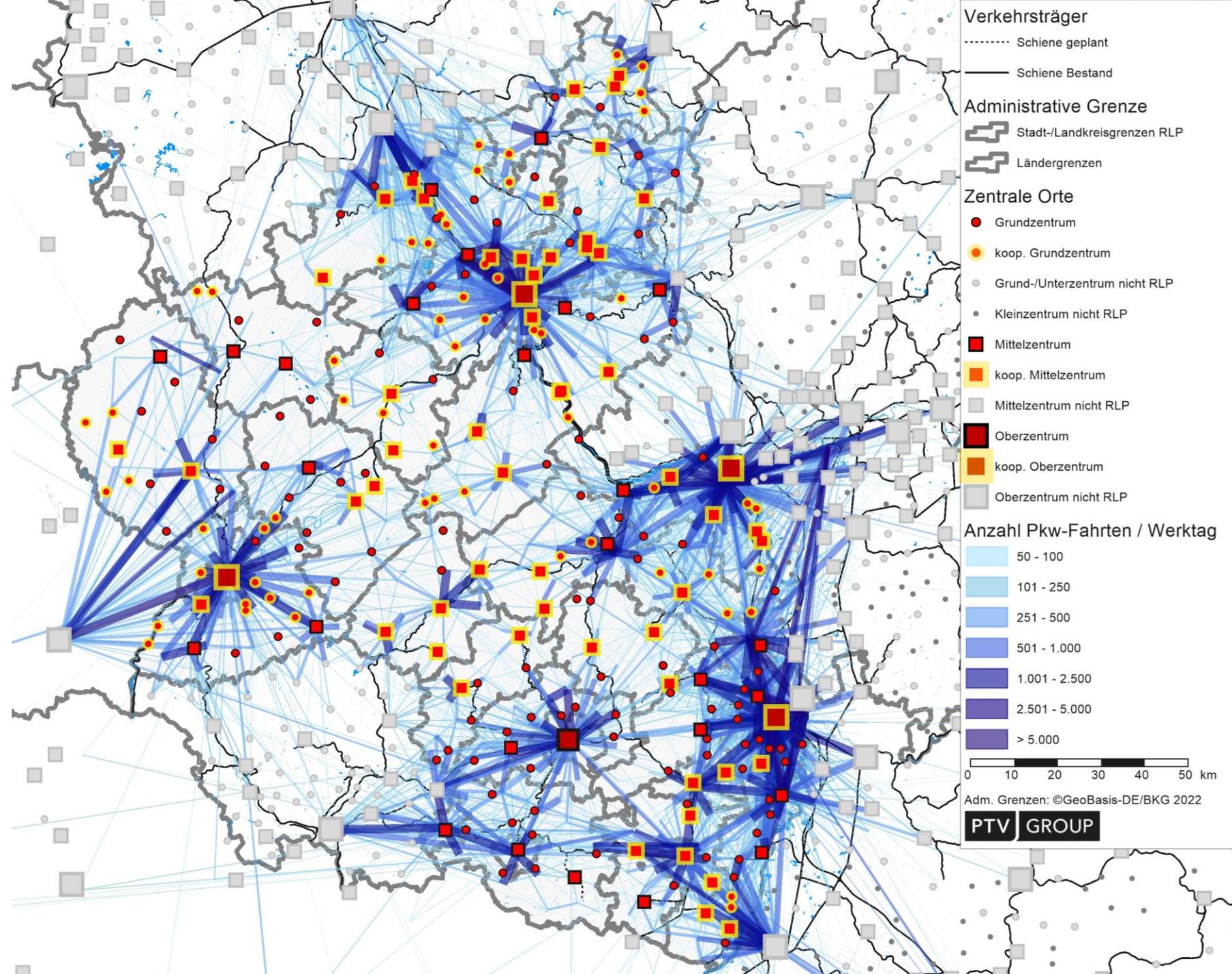
Stärken-Schwächen-Analyse

Vorgehen

■ Nachfragepotenziale:
Pkw-Fahrten /
Werktag

- Grundlage:
PTV Validate
(deutschlandweites,
kalibriertes
Verkehrsmodell)

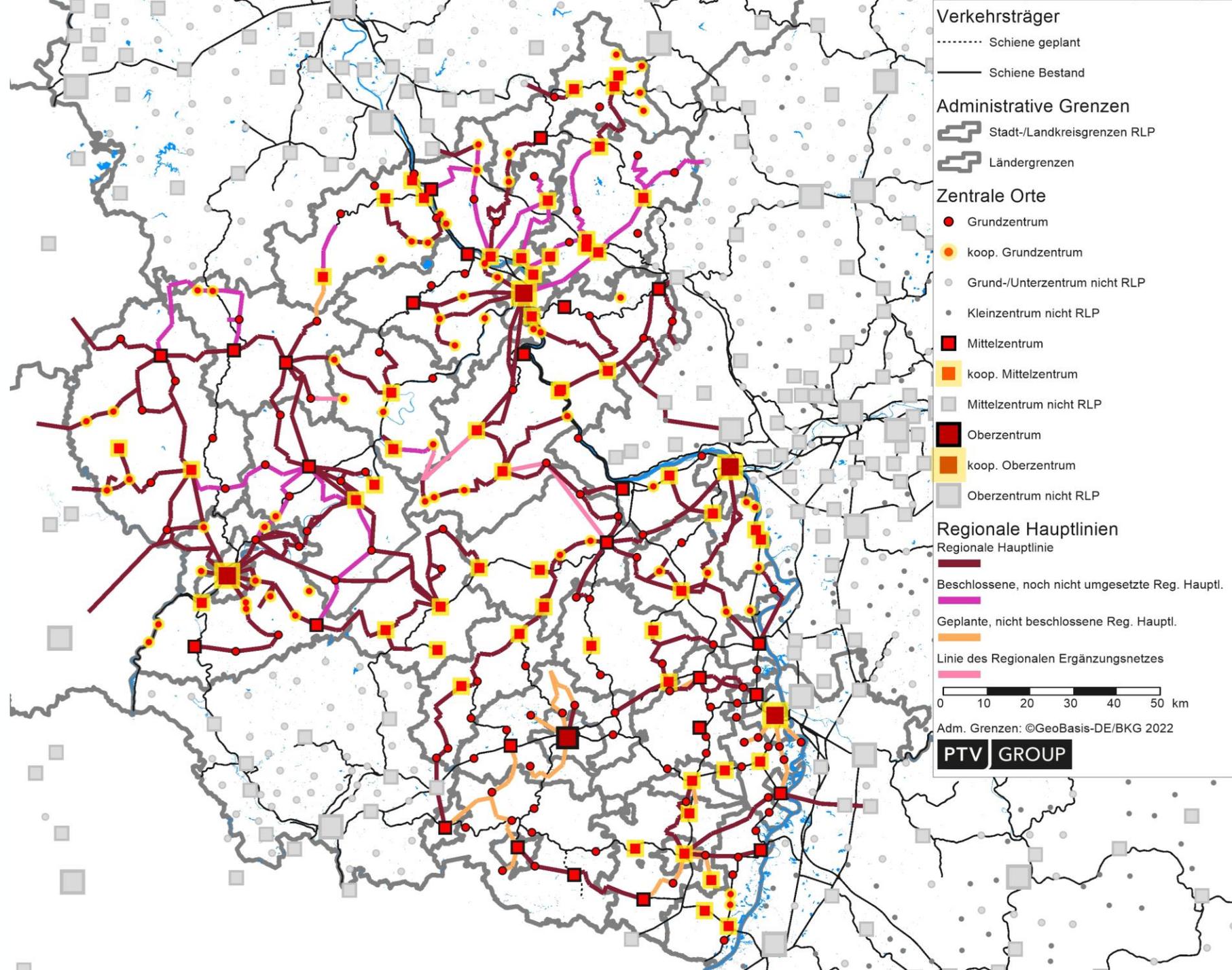
■ Abgleich Potenziale
mit bestehenden und
geplanten Regionalen
Hauptlinien



Stärken-Schwächen-Analyse

Regionale Hauptlinien

- bestehende, beschlossene, geplante Linien
- Abgleich mit den Nachfrageströmen
- Identifikation fehlender Verbindungen durch Regionale Hauptlinien
- Abstimmung mit Verkehrsverbänden



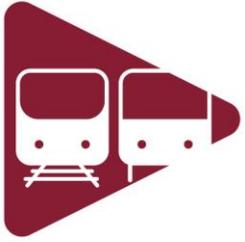
Ergebnisse

■ Bestätigung vorhandener landesbedeutsamer ÖV-Angebote

- Starke Pkw-Ströme entsprechen überwiegend:
 - Regionalen und Lokalen Hauptlinien in Bestand und Planung
 - Schiene
- teilweise als Umsteigeverbindungen

■ einzelne starke Pkw-Ströme ohne entsprechende Hauptlinien oder Schiene

- im Umfeld größerer Städte (Mittelzentren)
- in der Realität teilweise schwer für den ÖPNV zu bündeln (Querschnitt: 2.000 – 3.000 Pkw Fahrten / Werktag)
- Frage der Abgrenzung Regionale Hauptlinien vs. Lokale Hauptlinien (Anbindung Zentren)
- Identifizierte Potenziale dienen in erster Linie als Hinweise für Lokale Hauptlinien.



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

On-Demand-Verkehr

Begriffliche Einordnung

Bedarfsverkehre gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG) seit 2021:

■ § 44 Linienbedarfsverkehr¹

- **Linientaxi:** Linienbetrieb mit Fahrzeugen des Taxen- /Mietwagengewerbes
- **Anruf-Linienfahrt (ALF) / Anruf-Linientaxi (ALT) / Taxibus:** wie Linientaxi mit Fahrtwunschanmeldung
- **Anruf-Sammeltaxi (AST):** wie ALF / ALT von festgelegten Abfahrtstellen zu beliebigem Zielort in einem festgelegten Bedienungsgebiet („Haustürbedienung“)
- **Rufbus:** voll flexibel
- **On-Demand-Verkehr:** wie Rufbus mit Algorithmus zum Kombinieren von Fahrten und digitalen Buchungsmöglichkeiten

- überwiegend:
 - in ÖPNV-Angebot integriert
 - beim örtlichen VU konzessioniert

■ Bestandteil
des LNVP

■ § 50 Gebündelter Bedarfsverkehr

- privatwirtschaftlich, Tür-zu-Tür-Bedienung möglich
- optional durch Genehmigungsbehörde regelbar: Rückkehrpflicht, Bündelungsquote, Vorgaben zur Barrierefreiheit und Emissionsstandards

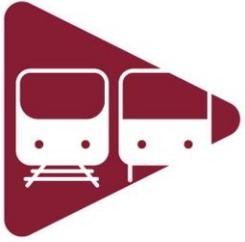
Betrachtung im Rahmen LNVP

■ Linienbedarfsverkehr (§ 44 PBefG)

- ÖPNV-integriert (Tarif), Zuschläge möglich
- Pflichten: Bestellpflicht, Betriebspflicht, Beförderungspflicht, Tarifpflicht
- Vorgaben zu Barrierefreiheit
- Beförderung von Haltepunkt zu Haltepunkt, ohne feste Route und ohne Fahrplan
- definierte Zu- und Ausstiegspunkte (auch virtuelle Haltestellen)
- buchbar beispielsweise über App oder telefonisch
- grundsätzlich:
 - Möglichkeit zur flexiblen Fahrtenwunschbündelung mit optimiertem Fahrzeugeinsatz
 - stellt keine pauschal kostengünstige Angebotsform dar

Herangehensweise LNVP

- Leitfaden mit Empfehlungen für Einsatzmöglichkeiten unter landesweit einheitlichen Rahmenbedingungen
- Betrachtung von spezifischen Angebotsformen in Abhängigkeit von Raumstrukturen, beispielsweise zur:
 - Grundversorgung
 - im ländlichen Raum als Teil der Daseinsvorsorge
 - überwiegend zur grundsätzlichen Anbindung nicht erschlossener Räume
 - Bündelung der Fahrtwünsche schwieriger, daher höhere Kosten je Fahrgast
 - Angebotsverbesserung
 - Klein- und Mittelstädte / suburbane Räume / Stadtrandgebiet
 - Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes (räumliche und zeitliche Lücken, Schwachlastzeiten)
 - häufig als Zubringerverkehr zu wichtigen ÖV-Knoten und Zielen
 - Komfortsteigerung
 - in großstädtischen Räumen mit hochwertigem ÖPNV-Angebot als Ergänzung / Lückenschluss
 - höhere Zahlungsbereitschaft („Komfortzuschlag“)
 - hohe Betriebskosten, da zusätzliches Angebot



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

04

Qualitätsstandards,
Fahrzeuge,
Information,
Haltestellen,
Betrieb

Vorgaben des Landesnahverkehrsplans

- Basierend auf den Zielen des Landes und den Ausschreibungsunterlagen der Verkehrsverbünde

- Landesweit organisierte Qualitätsgrundlagen
 - Erstellung landesweiter Daten- und Verfahrensgrundlagen

- Schaffung landesweit einheitlicher Levels von Qualitätskriterien
 - Vorgaben zu einheitlicher landesbedeutsamer Qualität
 - Vorzugsweise (wo möglich) Beschreibung zielgerichteter Servicelevels
 - Auf dieser Grundlage können lokale Nahverkehrspläne und Ausschreibungsunterlagen aufsetzen

Workshops zu verschiedenen Themen – was ist Ihnen wichtig?

- Ziel: Sammlung zu den Schwerpunkten, die im LNVP verankert sein sollen
 - In welcher Tiefe soll es landeseinheitliche Regeln geben?
 - Wo soll es landesübergreifende Datenbanken, Systeme zur Pflege der Systeme geben?
 - Welche Qualitätsthemen sollen den Aufgabenträgern überlassen bleiben ?

- Organisation Workshops
 - Austausch an Tischen (kurze thematische Hinführung zu Thema durch Moderatoren/Moderatorinnen am Tisch)
 - zeitlicher Rahmen: 45 min.
 - anschließend Ergebnispräsentation

1. Fahrzeuge und Fahrpersonal, z. B.

- Fahrzeugausstattung / Barrierefreiheit
- Klimatisierung, WLAN
- Sauberkeit/ Sicherheit
- Personal - Kompetenz
- Design
- ...

2. Information, z. B.

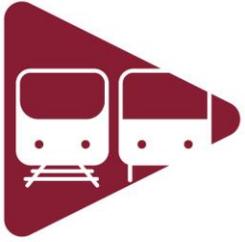
- Fahrplanauskunft / Echtzeit
- Digitale Medien / Internetauskunft
- Information während der Fahrt
- Information über die /an den Haltestellen
- Barrierefreiheit
- ...

3. Haltestellen, z. B.

- Halstellenausstattung / Barrierefreiheit
- Zustand
- Digitale Information über die Haltestelle
- Information an der Haltestelle
- ...

4. Betrieb, z. B.

- Störungsmanagement,
- Beschwerdemanagement
- Berichtspflichten des Verkehrsunternehmens
- AFZS (Fahrgastzählsystem)
- Kontrolle und Sicherung / Qualitätsdatenbank
- Abwicklung Anrufverkehre
- ...



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

— Pause

1. Fahrzeuge und Fahrpersonal, z. B.

- Fahrzeugausstattung / Barrierefreiheit
- Klimatisierung, WLAN
- Sauberkeit/ Sicherheit
- Personal - Kompetenz
- Design
- ...

2. Information, z. B.

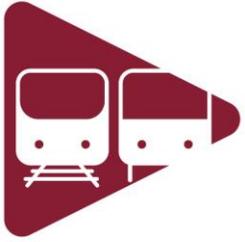
- Fahrplanauskunft / Echtzeit
- Digitale Medien / Internetauskunft
- Information während der Fahrt
- Information über die /an den Haltestellen
- Barrierefreiheit
- ...

3. Haltestellen, z. B.

- Halstellenausstattung / Barrierefreiheit
- Zustand
- Digitale Information über die Haltestelle
- Information an der Haltestelle
- ...

4. Betrieb, z. B.

- Störungsmanagement,
- Beschwerdemanagement
- Berichtspflichten des Verkehrsunternehmens
- AFZS (Fahrgastzählsystem)
- Kontrolle und Sicherung / Qualitätsdatenbank
- Abwicklung Anrufverkehre
- ...

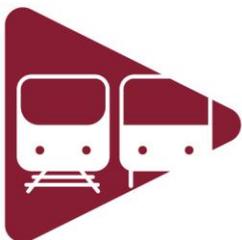


LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

05

Abschluss



LNVP

Landesnahverkehrsplan
Rheinland-Pfalz

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

SPNV-Nord
Wir bewegen die Region

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

PTV GROUP

in Zusammenarbeit mit



PTV | GROUP

FRAGEN



?